

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen der Gesellschaft zur Gründung und Erhaltung einer städtischen Sammlung und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Inhalt: Einladung an die Gesellschaftsmitglieder. — Bericht über die 7. Sitzung des Arbeits-Ausschusses. — An die verehrliche Stadtgemeinde-Vorstehung Schärding. — Mitteilungen. Lamprechts Karte zum politischen Bezirk Schärding. — Erzählendes: Beiträge zur Geschichte des Wiederaufbaues unserer Stadtpfarrkirche. (6. Fortsetzung.)

Einladung an alle Gesellschaftsmitglieder!

Am 20. Dezember l. J. erfolgt die 1. Berichterstattung des Arbeitsausschusses an die Gesellschaftsmitglieder, wozu dieselben freundlichst eingeladen sind.

Versammlungsort: Brauerei Wiener. Abends 8 Uhr.

Dankkarten, ausgestellt von der Gesellschaft für gemachte Spenden, berechtigen ebenfalls zur Teilnahme.

Der Arbeitsausschuss.

Bericht über die 7. Sitzung des Arbeits-Ausschusses am 27. November 1905.

Anwesend waren die Herren: Bürgermeister Karl Altmann, Gg. Wiener, Ed.

Kyrle, Al. Deubler, R. Weigelbauer, Fr. Pinter, A. Pfiegl, H. Rohrhafer, A. Andorfer, J. Baumgartner, J. Poindexter und Jäger v. Waldau.

Beschlossen wurde:

1. Die nachfolgende Eingabe an die Stadtgemeinde-Vorstehung betreffs Instandsetzung des Schloßtorgebäudes;
2. Am 20. Dezember als dem Jahrestag der ersten Arbeitsausschusssitzung, den Jahresbericht an die Gesellschaftsmitglieder zu erstatten. Versammlungsort Brauhaus Wiener, abends 8 Uhr.
3. Bericht über die Schenkung des Herrn Rohas, Brauerei- und Schloßbesitzer in Neuburg.
4. Mitteilungen über besondere Vorlommisse seit der letzten Zusammenkunft des Arbeitsausschusses.

Beiträge zur Geschichte der Wieder-Aufbauung unserer Stadtpfarrkirche.

(6. Fortsetzung.)

Das Resultat dieser Commission war, daß die Glocke schon so weit gesprungen ist, daß sie bei etwas anhaltenden Läuten in bedeutenden, Zentenschweren Theilen, herabzustürzen drohe, und daß daher um Unglück zu vermeiden das Geläute von nun an gänzlich einzustellen sey.

Somit wird seit 21. d. M. in der hiesigen Stadtpfarrkirche gar nicht mehr geläutet; kein Zeichen der Andacht ruft die Gläubigen dieser Pfarrgemeinde zum Besuche des Gotteshauses, kein frommer Glockenschall begleitet den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte, und selbst an hohen Festen, wo ringsum von den Landgemeinden des In- und Auslandes helle Glockentöne zu freudigen Geläute harmonisch sich vereinen, bleibt es in dieser lsf. Gränzstadt öde und stumm, und selbst der bisher vernommene heisere Klang der kleinen gesprungenen Glocke

mußte ersterben um die drohendste Gefahr für Menschen und Sachen zu beseitigen!

Schon erhebt sich mit bitterem Spott das Ausland, daß in Scheerding zwar endlich ein Thurm hergestellt worden sey, aber keine Glocken; und daß in Scheerding ein ewiger Churfreitag sey!! —

Eine Neuzeitung, die oft in Begleitung anderer beissender Satiren zur Kränkung des friedlichen Bürgers ausgestossen wird und der Ortsbehörde doppelt unangenehm seyn muß, da sie das Bewußtseyn hegt, Alles aufgebothen zu haben, um mit der tunlichsten Beschleunigung diesem Uebelstande abzuholzen.

Unter diesen Umständen hält es das erfurchtsvoll gefertigte k. k. Pflegericht für seine heilige Pflicht diese Lage der Dinge freymüthig und unumwunden der höchsten Würdigung zu unterbreiten, und hofft mit einiger Zuversicht von der allbeglückenden Gnade und Milde Sr. k. k. Majestät, daß allerhöchst dieselben der de-